

Symposium KI in und für Wissenschaften 5. April 2024, Technisches Museum Wien

Eine Veranstaltung des
Verbands der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs
(VWGÖ, www.vwgoe.at)
und der
Austrian Society for Artificial Intelligence (ASAI, www.asai.ac.at)
gemeinsam mit dem
gemeinnützigen Verein Praevenire (www.praevenire.at)

Programm
Unterstützer
Kurzbiografien der Sprecher:innen und Moderator:innen
Anfahrtsplan

Unkostenbeitrag: € 50

Anmeldung: bis 22. März 2024 unter
connfair.events/ki_symposium_24 oder
dem nebenstehenden QR Code.

Wegen begrenzter Plätze empfehlen wir
eine zeitnahe Anmeldung.





Programm

08:45 - 09:15 Einlass und Registrierung

Eröffnung

09:15 - 09:30

Begrüßung

- Hannes Stockinger (Präsident VWGÖ)
- Bernhard Moser (Präsident ASAI)
- Michael Wiesmüller (BM für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie)

09:30 - 09:45

Smart World – KI-Ausstellung im Technischen Museum Wien (TMW)

- Christiane Rainer (TMW)

KI-Grundlagen

Moderation: Bernhard Moser [ASAI, Software Competence Center Hagenberg (SCCH), Johannes Kepler Universität Linz (JKU)]

09:45 - 10:15

The Brain as Role Model (in Englisch)

- Impuls von Adam Gosztolai (Medizinische Universität Wien)

10:15 - 10:45

Mathematics of Learning (in Englisch)

- Impuls von Werner Zellinger [Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)]

10:45 - 11:15

Neuro-Symbolic AI (in Englisch)

- Marta Sabou (Wirtschaftsuniversität Wien)

11:15 - 11:45

Fishbowl

11:45 - 12:45

Mittagspause mit Imbiss und Möglichkeit der Besichtigung der Smart World – KI-Ausstellung im TMW

KI-Potentiale

12:45- 13:30

- Panel mit Johannes Brandstetter (JKU), Klaus Denkmayr (AVL LIST GmbH Graz), Brigitte Krenn [(Österreichisches Forschungsinstitut für Artificial Intelligence (ÖFAI)], Stefan Woltran (Technische Universität Wien)
- Moderation: Lukas Fischer (SCCH)

KI-Anwendungen

13:30– 14:45

Block 1 – Moderation: Alexandra Ciarnau (Women in AI Austria)

13:30 - 14:00

...in der Sprachverarbeitung

- Brigitte Krenn (ÖFAI)

14:00 – 14:30

...in den Geisteswissenschaften (Digital Humanities)

- Michela Vignoli (Austrian Institute of Technology, Universität Wien)

14:30 - 14:45

Fishbowl

14:45 - 15:30

Kaffeepause

15:30 – 16:45

Block 2 – Moderation: Hannes Stockinger (VWGÖ, Medizinische Universität Wien)

15:30 - 16:00

...in Naturwissenschaft und Technik

- Johannes Brandstetter (JKU)

16:00- 16:30

...in der Medizin

- Georg Langs (Medizinische Universität Wien)

16:30 - 16:45

Fishbowl

KI-Technikfolgen Abschätzung – Ethik – Recht

16:45 – 17:45

- Panel mit Thomas Doms (TRUSTIFAI, TÜV Austria), Michael Funk (Universität Wien), Walter Peissl (ÖAW), Christiane Wendehorst (Universität Wien)
- Moderation: Michael Strähle (Wissenschaftsladen Wien, Österreichische Gesellschaft für Dokumentation und Information, VWGÖ)

KI-Forschung international

Moderation: Bernhard Moser (ASAI, SCCH, JKU)

17:45 - 18:15

Science of Ranking

- Hamid Eghbalzadeh (Meta, USA – in Englisch/online)

18-15 - 19:30

Get-together mit Imbiss und Möglichkeit der Besichtigung der Smart World – KI-Ausstellung im TMW

Mit freundlicher Unterstützung von:



Kurzbiografien der Sprecher:innen und Moderator:innen alphabetisch

Johannes Brandstetter

Ass. Prof. Dr. Johannes Brandstetter did his PhD studying Higgs boson decays at the CMS experiment at the Large Hadron Collider at CERN. He was a leading scientist in the discovery of the Higgs boson decay into pairs of tau leptons. In 2018, he joined Sepp Hochreiter's group in Linz, Austria. In 2021, he became ELLIS PostDoc at Max Welling's lab at the University of Amsterdam, before joining the newly founded Microsoft Lab in Amsterdam as Senior Researcher and group lead. In October 2023, Johannes Brandstetter moved back to academia and to Sepp Hochreiter's lab where he is building up a new group "AI for data-driven simulations" at the Institute for Machine Learning at the Johannes Kepler University in Linz. Additionally, since February 2024, Johannes is head of research (AI4Simulation) at NXAI.



Johannes Brandstetter has spearheaded three different adjacent fields: Clifford/Geometric Algebra Deep Learning, Neural PDE Modeling, and Deep Learning based weather simulation at scale.

Alexandra Ciarnau

Mag. Alexandra Ciarnau ist Vorstandsmitglied im Verein Women in AI, einer forschungsbasierten Organisation im Bereich der KI. Dort arbeitet sie an Compliance-Fragen und trägt zum Policy-Arbeitskreis bei. Aktuell bringt sie ihr Wissen in den nationalen Forschungsprojekten Fair AI und krAlsba ein. Hauptberuflich ist Alexandra Ciarnau Rechtsanwältin mit Schwerpunkten auf IP/IT- und Datenschutz und Co-Leiterin der Digital Industries Group bei DORDA Rechtsanwälte GmbH. Sie berät nationale und internationale Mandanten bei innovativen Digitalisierungsprojekten in den Bereichen KI, Blockchain, VR/XR, Plattformen sowie datengetriebene Geschäftsmodelle. Für Ihre juristischen Fähigkeiten erhielt Ciarnau bereits zahlreiche Auszeichnungen (u.a. Lexology Client Choice – Data - Information Technology 2022, 2023; Legal 500, TMT, Data – Data Privacy & Protection, Intellectual Property, Recommended – 2023; Managing IP, Top 250 Women in IP – 2022; WTR, Trademark, Silver - 2023).



Neben ihrer juristischen Tätigkeit ist sie Autorin zahlreicher Fachartikel, Bücher (IP in der Praxis, Praxishandbuch UWG, Handbuch Nachhaltigkeitsrecht, Nachhaltigkeit am Kapitalmarkt) und regelmäßige Referentin bei Fachseminaren. Sie lehrt außerdem auf diversen Universitäten, insbesondere der Wirtschaftsuniversität Wien und Universität Krems.

Klaus Denkmayr

Thomas Doms

Dipl. Ök. Thomas Doms ist Global Product Lead AI Services bei der TÜV AUSTRIA Holding AG und Geschäftsführer der TRUSTIFAI GmbH. Nach seinem Studium arbeitete Thomas Doms mehr als 30 Jahre in verschiedenen Führungspositionen in internationalen Unternehmen wie Raab Karcher, TÜV Rheinland und T-Systems. Seine Arbeitsschwerpunkte lagen in den Bereichen Business Development, Innovationsmanagement sowie IT-Strategie und Informationssicherheit.

Darüber hinaus war er als COO am Aufbau eines Internet-Startups beteiligt und beriet mehrere Jahre als Partner in Beratungsunternehmen Unternehmen bei der strategischen Entwicklung und erfolgreichen Neupositionierung in ihren Märkten. Bei der TÜV AUSTRIA Gruppe war er seit 2017 zunächst Principal Consultant für internationale Großkunden und zusätzlich Head of Digital Business Development.

Unter seiner Leitung entstand der weltweit erste Audit-Katalog für KI-Anwendungen. Zudem ist er Mitglied in verschiedenen internationalen Arbeitsgruppen (u.a. TIC Council, TÜV-Verband, ADRA) zum Thema Trustworthy AI. Seit 2023 leitet er als Global Product Lead AI Services AI:TIC, das virtuelle Start-up des TÜV AUSTRIA, das konzernweit alle KI-Aktivitäten bündelt und ist Geschäftsführer der TRUSTIFAI GmbH, des ersten österreichischen KI Zertifizierungs- und Qualifizierungshubs, einem Joint Venture von TÜV AUSTRIA und Software Competence Center Hagenberg. Neben der internationalen Markteinführung der KI-Zertifizierung wird AI:TIC auch den Rollout neuer maßgeschneiderter Beratungs-, Trainings- und Zertifizierungsdienstleistungen verantwortlich zeichnen.



Hamid Eghbalzadeh

Dr. Hamid Eghbalzadeh is an accomplished AI Research Scientist at Meta, with a PhD in Computer Science from the Johannes Kepler University of Linz. His doctoral research focused on advancing generative AI systems, and learning semantic representations from raw signals and sequences, culminating in a distinguished thesis.

Following his PhD, Dr. Eghbalzadeh extended his research journey as a postdoctoral researcher at the Johannes Kepler University, under the supervision of Prof. Gerhard Widmer and Prof. Sepp Hochreiter where his experience further refined his research skills and expanded his expertise into areas such as robustness, sequence modeling, and reinforcement learning.

In his current role at Meta, Dr. Eghbalzadeh continues to delve into his research interests, encompassing both fundamental and applied aspects of AI. His work spans a wide range of topics, including but not limited to generative models, representation learning, and ranking.





Lukas Fischer

DI Lukas Fischer, PhD, ist Research Manager für Data Science am Software Competence Center Hagenberg (SCCH). Er absolvierte sein MSc in Medizinischer Informatik an der TU Wien (TUW) mit den Schwerpunkten medizinische Bildsegmentierung, statistische Formmodelle, Bildregistrierung, bio-inspirierte Optimierungsalgorithmen und maschinelles Lernen. Er setzte sein Doktoratsstudium und seine Forschung im Bereich der medizinischen Bildgebung/medizinischen Physik als Forschungsassistent am Computational Imaging Research Lab (CIR) an der Medizinischen Universität Wien (MUW) fort. Sein Forschungsschwerpunkt lag auf der Computer Vision basierten Quantifizierung der trabekulären Mikroarchitektur bei Lungentransplant-Patienten mit schwerer Osteoporose.



Seine derzeitigen Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des maschinellen Lernens, mit besonderem Fokus auf Deep Learning, Computer Vision, insbesondere bei medizinischen Daten (z.B. Segmentierung, Registrierung, Klassifizierung und Tracking), sowie Transfer Learning und Privacy Preserving Learning Aspekten.

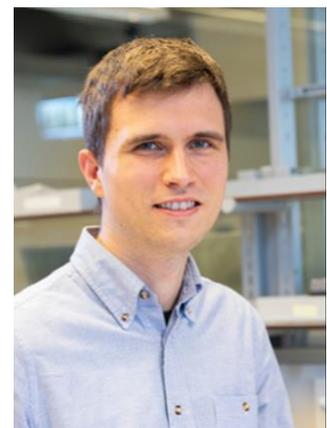
Er ist Reviewer für verschiedene renommierte Fachzeitschriften wie Nature Scientific Reports, IEEE Transactions on Medical Imaging und Konferenzen wie MICCAI und MIDL. Außerdem war er in zahlreichen Programmausschüssen tätig und organisierte mehrere Workshops.

Als Vorstandsmitglied des gemeinnützigen Sozialvereins „Responsible Annotation“ unterstützt er die Bemühungen zur Schaffung inklusiver Arbeitsplätze in der Datenverarbeitung für KI.

Michael Funk

Adam Gosztolai

Dr. Adam Gosztolai is a research group leader of the “Dynamics of Neural Systems Laboratory” at the AI Institute of the Medical University of Vienna and a research affiliate at the Department of Cognitive Sciences at the Massachusetts Institute of Technology. He read engineering and mathematics at University College London and the University of Cambridge and obtained his PhD in mathematics from Imperial College London. Following his PhD, Adam has done postdoctoral research at the École Polytechnique Fédérale de Lausanne, in the fields of computational neuroscience and machine learning. For his research he was awarded a prestigious Human Frontiers Science Foundation Fellowship.



In his research, Adam studies the dynamical processes encoded in the activity of a large number of neurons in the brain to distil fundamental principles of how these collective dynamics are linked to neural processes such as cognition and motor control. He aims at transferring these principles to design artificial neural systems that mimic how the brain works. In this context, Adam is fascinated by collaborations between neuroscience and artificial intelligence. In his current work, he aims developing novel algorithms using generative machine learning for use in brain-machine interfaces in spinal cord injury rehabilitation.



Brigitte Krenn

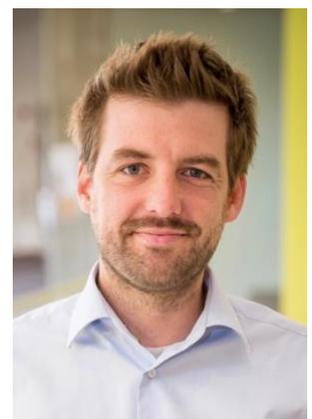
Mag^a Drⁱⁿ Brigitte Krenn ist stellvertretende Leiterin des Österreichischen Forschungsinstituts für Artificial Intelligence (OFAI, <https://www.ofai.at/>), welches dieses Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feiert. Sie beschäftigt sich seit den 1990-iger Jahren mit Sprachtechnologie, zuerst als Universitätsassistentin am Institut für Computerlinguistik der Universität des Saarlandes, Saarbrücken, Deutschland und danach in Österreich, in den Research Studios Austria, bei Seibersdorf Research (heute AIT) und am OFAI. Sie ist ehrenamtliches Board-Mitglied der ASAI. Derzeit bereitet sie die Konferenz zur Verarbeitung Natürlicher Sprache (Konvens 2024, <https://konvens-2024.univie.ac.at/>) vor, die vom 9. bis 13. September 2024 in Wien stattfinden wird.

Brigitte Krenn ist seit Jahrzehnten im Transfer von Ergebnissen aus der akademischen Forschung hin zu konkreten Anwendungen in der Wirtschaft engagiert. Dazu gehören u.a. eine Reihe von Kooperationsprojekten im Bereich maschinelles Lernen mit Firmen aus so verschiedenen Branchen wie dem Bauwesen oder Online Medien. Ihre Schwerpunkte in der Grundlagenforschung liegen in der Erforschung und Modellierung menschlicher Sprach- und Interaktionsfähigkeit. In diesem Zusammenhang beschäftigt sie sich mit verschiedenen Aspekten der Sprachtechnologie, mit Mensch-Roboter-Interaktion und -Kollaboration, sowie mit Möglichkeiten des Sprachlernens aus multimodalen Daten, z.B. durch Roboter, die in konkreten Handlungssituationen mit sprachlicher und visueller Information konfrontiert sind. Des Weiteren ist ihr gerade in Zeiten von immer besser werdenden Large Language und Multimodal Models (siehe GPT-4, Gemini etc.) die Erforschung möglicher Auswirkungen auf die menschliche kognitive Entwicklung ein großes Anliegen. Dazu kooperiert sie mit Forscher:innen aus der Entwicklungs- und Kognitionspsychologie. Insgesamt spielt Interdisziplinarität eine große Rolle in ihrer Forschung.



Georg Langs

Prof. Georg Langs, PhD, is Full Professor of Machine Learning in Medical Imaging at the Department of Biomedical Imaging and Image-guided Therapy at the Medical University of Vienna since 2021, having been member of the faculty since 2011. He is head of the Section “Computational Imaging Research Lab (www.cir.meduniwien.ac.at, CIR)”, an interdisciplinary research unit with more than 20 researchers from Machine Learning, Radiology, Mathematics, and Computer Science. G. Langs was a Research Scientist at the Computer Science and Artificial Intelligence Lab at MIT (2009 - 2011) where he remains a Research Affiliate (Boston, US), and was a post-doctoral researcher at the Applied Mathematics Laboratory at the Ecole Centrale de Paris (Paris, France). He finished his PhD in Computer Science at the Graz University of Technology in 2007, and his Master of Science in Mathematics at the Vienna University of Technology (2003). Since 2016 he is co-founder and Chief Scientist of contextflow GmbH, a spin-off of the department that is developing deep learning software to support radiologists. G. Langs has co-authored more than 200 peer reviewed papers cited more than 15.500 times and holds 2 granted patents in the area of medical imaging and predictive modelling. He is member of the Scientific Advisory Board of the European Institute of Biomedical Imaging Research, an Associate Faculty at the Complexity Science Hub Vienna, advisor to the IAEA and WHO led Zoonic Disease Integrated





Action (ZODIAC), and Co-Coordinator for “Infrastructure and Technology” in the Austrian Platform for Personalized Medicine and has served as Area Chair at the 2021 IEEE Computer Vision and Pattern Recognition Conference.

Bernhard A. Moser

Priv.-Doz. Mag. Dr. Bernhard A. Moser studierte Mathematik in Salzburg und in Linz, wo er sich an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) mit einem Grundlagenthema aus dem Bereich der KI im Fachbereich Mathematik habilitierte. Sein beruflicher Werdegang ist eng mit dem Software Competence Center Hagenberg (SCCH) verbunden, wo er über 20 Jahre diverse Research Development and Management Rollen innehatte, wie z.B. die des Area Managers für Datenanalyse bis hin zum Research Director für die strategische Ausrichtung des Zentrums. Das SCCH ist ein österreichisches COMET-Zentrum für angewandte Software, Data Science und KI mit derzeit ca. 120 Mitarbeitern.

Bernhard Moser war es immer ein Anliegen, Wirtschaft und Wissenschaft zusammenzubringen. So konnte er am SCCH über 50 Millionen Euro an kooperativen Forschungsprojekten realisieren. Er ist derzeit Koordinator des europäischen H2020-Projekts TEAMING.AI zum Thema Mensch-KI Kooperation sowie des COMET Moduls S3AI, einem Grundlagenprojekt zum Thema Adaptierung von maschinellen Lernmodellen und deren Sicherheit. Seit Jänner 2023 widmet er sich verstärkt den mathematischen Grundlagen von Spiking Neural Networks am Institut für Signalverarbeitung der JKU.

In seiner ehrenamtlichen Rolle als Präsident der ASAI, die er seit 2020 ausübt, sowie in seiner neuen Funktion als Mitglied des KI-Beirats (AI-Advisory Board) der österreichischen Bundesregierung und der neu installierten KI-Serviceestelle engagiert er sich für die Stärkung des Forschungsstandorts Österreich im Bereich der KI.



Walter Peissl

Mag. Dr. Walter Peissl ist promovierter Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler und seit 1990 stellvertretender Direktor des Instituts für Technikfolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ITA) in Wien. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre und Soziologie an der Universität Graz, von 1984 bis 1988 Beschäftigung mit konsumentenpolitischen Fragen im Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz und im Verein für Konsumenteninformation. Seit 1988 einer der ersten wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Technikbewertung, aus der das ITA hervorging.

Schwerpunkte seiner Arbeiten liegen im Bereich gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung, dem Schutz der Privatsphäre sowie bei methodischen Fragen der Technikfolgenabschätzung. Er hat in praktisch allen Themenfeldern des ITA bereits an Projekten mitgewirkt oder diese geleitet. Seine Publikationsliste umfasst mehrere Bücher und zahlreiche Artikel zu einem breiten Themenspektrum. Zuletzt erschienen: Technology Assessment in a Globalized World – Facing the Challenges of Transnational Technology Governance, doi:10.1007/978-3-031-10617-0.



Christiane Rainer

Mag.^a Christiane Rainer, MA, studierte an der Universität Wien und der George Washington University in Washington, DC. Seit 2021 ist sie Projektleiterin in der Abteilung Ausstellungsorganisation am TMW. Als solche verantwortete sie die Übernahme der Ausstellung „Smart World“ aus der DASA in Dortmund.

Von 2019 bis 2021 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Neuaufstellung der permanenten Ausstellung am Volkskundemuseum am Paulustor (Joanneum, Graz).

Ihre beruflichen Stationen führten vom ORF zur Arbeit in Museen als Medienkuratorin sowie als Ausstellungs- und Leihgabenmanagerin. Darunter das Wien Museum, die Albertina, das KHM, die Schallaburg Betriebs GesmbH, oder das Landesmuseum Niederösterreich.

Als freie Kuratorin arbeitete sie an Projekten wie „Als der Ofen kalt blieb“ zur Nachkriegszeit in Wien (mit rapp-wimberger Kultur und Medienprojekte für das Heizungsmuseum Wien), „Böhmpf - Jugozipf - Klein Istanbul. Ausstellung zur Migrationsgeschichte der Kammgarnfabrik Bad Vöslau“ (Viertelfestival NÖ), zur Geschichte des Sandleitenhofs (SOHO in Ottakring) oder die Veranstaltungsreihe „Der Chinese ums Eck“ zur chinesischen Ess- und Restaurantkultur in Wien. Zudem verfasste sie etliche Texte für Audio- und Multimedia-Guides, sowie Ausstellungsvideos.

Von 2013 bis 2023 war die Präsidentin der Interessensplattform der österreichischen Leihgabenmanager:innen (ARC). Sie ist im Vorstand des Museumsbunds Österreich.



Marta Sabou

Univ.-Prof. Dr. Marta Sabou is a professor for Information Systems and Business Engineering at the Vienna University of Economics and Business and the Head of the Institute for Data, Process and Knowledge Management (DPKM). She holds a PhD in Artificial Intelligence (AI) from Vrije Universiteit Amsterdam, for which she won the IEEE Intelligent System's "AI's Ten to Watch" Award in 2006. During her career, she performed AI research as Research Fellow at the Open University UK, Assistant Professor at MODUL University Vienna, Key Expert in Semantic Technologies at Siemens and FWF Elise-Richter Fellow at the Vienna University of Technology.

Prof. Sabou leads the Semantic Systems research group, which performs foundational and applied research at the intersection of the Semantic Web, Machine Learning and Human Computation research areas. Her group's research topics range from knowledge engineering (knowledge graphs and their evaluation, data integration) to the development of novel intelligent systems that combine both *symbolic* and *sub-symbolic* AI techniques, i.e., *neuro-symbolic systems*. This foundational research underpins an active involvement in applied research in terms of developing advanced functionalities (e.g., system explainability and auditability) in application areas in mission critical domains enabled by complex cyber-physical (social) systems such as smart grids, smart buildings, smart factories (as part of Industry 4.0-5.0). Increasingly, the group addresses topics in the area of Digital Humanism such as the auditing of AI systems and the involvement of human stakeholders in the design of intelligent systems. Prof. Sabou is an accomplished academic (close to 150 peer-reviewed papers, h-index 46) and takes an active role in the Semantic Web research community as an editorial board member for two journals (SWJ, NAI) and conference organiser.



Hannes Stockinger

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hannes Stockinger ist emeritierter Professor für Molekulare Immunologie an der Medizinischen Universität Wien (MedUni Wien). Von 2009-2021 war er Vorstand des Instituts für Hygiene und Angewandte Immunologie, einer Untereinheit des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie (ZePII), die größte translationale Forschungseinheit der MedUni Wien. Er war Gründungsleiter des ZePII, das er 2010-2019 leitete. Weiters baute er als erster Curriculumsdirektor 2004-2010 die PhD Schule an der MedUni Wien auf. Außerdem war er Mitbegründer und leitete als CEO (2002-2012) das Biotech-KMU-Kompetenzzentrum für Biomolekulare Therapeutika zur Identifizierung von Zielmolekülen für die Behandlung immunologischer Erkrankungen.



Hannes Stockinger und sein Team entdeckten eine Reihe von Rezeptoren von Immunzellen und charakterisierten, wie diese Signale erkennen, um den Körper vor Krankheitserregern zu schützen. Die Resultate seiner Forschungstätigkeit sind in über 250 Publikationen dokumentiert und ergeben einen h-Faktor von über 60.

Sein Engagement für die wissenschaftliche Gemeinschaft spiegelt sich in der großen Zahl von Funktionen in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften und Organisationen. Beispielsweise war er Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie, Schatzmeister der European Federation of Immunological Societies. Seit 2010 ist er Präsident des VWGÖ, deren 160 Mitgliedsgesellschaften rund 40.000 einzelne Wissenschaftler:innen umfassen. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Landeskulturpreis des Landes Oberösterreich und dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse der Republik Österreich.

Michael Strähle

Dr. Michael Strähle hat langjährige, umfassende Erfahrung in Forschung, Wissenstransfer, internationalen Kooperationen in Forschung & Entwicklung sowie Forschungsmanagement und ist Mitbegründer eines außeruniversitären Forschungsinstituts, des Wissenschaftsladen Wien. Seit 2022 ist er Koordinator der Forschung & Entwicklung an der FH Technikum Wien. Von 2019 – 2022 war er an der FH Oberösterreich für internationale Forschungs-kooperationen und Patentierungen zuständig.



Michael Strähle wurde an der Universität Wien in Philosophie promoviert und hatte bzw. hat Lehraufträge an der Johannes Kepler Universität Linz, der Universität für Weiterbildung Krems und an der FH Oberösterreich inne. In Forschungsprojekten beschäftigte er sich u.a. mit Citizen Science und Bürgerbeteiligung in Wissenschaft und Forschung, der Einbeziehung von Stakeholdern, Genderaktionsplänen, Wissenschaftskommunikation und Zensur im Internet. Mit Gerhard Fröhlich gründete er das Forschungsnetzwerk Scientific Misconduct, Media, and Evaluation. Während Sabbaticals knüpfte er ein internationales Netzwerk von Informationsdesigner:innen und beteiligte er sich als Senior Researcher am Leitprojekt Neue Medien der Europäischen Kulturhauptstadt Brüssel 2000.



2005 erhielt er gemeinsam mit anderen Herausgeber:innen den Bruno-Kreisky-Anerkennungspreis für das Sachbuch *The Unifying Aspect of Cultures*, 2002 den Science Week Award für die Veranstaltung *Vom Nutzen der Kulturwissenschaften: Missverständnisse* (gemeinsam mit Gerhard Fröhlich).

Michael Strähle ist u.a. Mitglied des Science and Democracy Network der Harvard Kennedy School, des F&E-Ausschusses der Österreichischen Fachhochschulkonferenz und des Vorstands des VWGÖ.

Michela Vignoli

Michela Vignoli ist Doktorandin und Data Scientist am AIT Austrian Institute of Technology. In ihrer Forschungskarriere am AIT hat sie seit 2011 zu verschiedenen Digital Humanities und Open Science Projekten sowie zu resultierenden Publikationen beigetragen. Im Jahr 2020 begann Michela ihre Spezialisierung auf angewandte KI und Machine Learning (ML) zur Unterstützung hermeneutischer Argumentation in den Sozial- und Geisteswissenschaften. Im Jahr 2022 startete sie ihr Doktoratsstudium in Digital Humanities an der Universität Wien. Ziel ihrer Doktorarbeit ist die Entwicklung eines interdisziplinären, methodischen Rahmens für die KI-gestützte Analyse von Text-Bild-Relationen in großen, digitalisierten historischen Datenkorpora.



Christiane Wendehorst

Univ.-Prof. Dr. Christiane Wendehorst ist seit 2008 Professorin für Zivilrecht an der Universität Wien. Sie ist u.a. Gründungsmitglied, ehemalige Präsidentin (2017-2021) und seit 2021 Scientific Director des European Law Institute (ELI) sowie Präsidentin der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Vizepräsidentin des Österreichischen Juristentages (ÖJT) und Mitglied der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt. Wendehorst ist gewähltes Mitglied u.a. der Academia Europea (AE), der International Academy for Comparative Law (IACL) und des American Law Institute (ALI). Vor ihrem Wechsel nach Wien hatte sie Lehrstühle in Göttingen (1999-2008) und Greifswald (1998-99) inne und war geschäftsführende Direktorin des Deutsch-Chinesischen Instituts für Rechtswissenschaft (2000-2008).



Gegenwärtig konzentriert sich ihre Arbeit auf rechtliche Herausforderungen der Digitalisierung, und sie hat als Expertin zu Themen wie digitale Inhalte, Internet der Dinge, künstliche Intelligenz und Datenökonomie u.a. für die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, die deutsche Bundesregierung, das ELI und das ALI gearbeitet. Von 2018-2019 war sie Co-Vorsitzende der Datenethikkommission der deutschen Bundesregierung, seit 2020 ist sie von der EU nominierte Delegierte der Global Partnership on AI (GPAI). Zuletzt leitete sie auf europäischer Seite das transatlantische Projekt "Principles for a Data Economy" sowie eine Reihe weiterer Projekte im Bereich der Digitalisierung, ua zu Themen wie digitaler Produktsicherheit sowie Produkthaftung und biometrischen Techniken. Sie ist auch an mehreren Projekten zu algorithmischer Fairness beteiligt.

Stefan Woltran

Univ.-Prof. Dr. Stefan Woltran wurde 2015 als Professor für "Formal Foundations of Artificial Intelligence" an das Institut für Logic and Computation der Technischen Universität Wien berufen und leitet seit 2020 dem Arbeitsbereich "Databases and Artificial Intelligence". Seit 2020 ist er auch als Vizestudiendekan der Fakultät für Informatik der TU Wien tätig. Er ist Mitbegründer und Direktor des "Center for Artificial Intelligence und Machine Learning" an der Technischen Universität Wien. Seine Forschung untersucht die formalen Grundlagen logik-basierter Methoden der künstlichen Intelligenz, insbesondere in Bezug auf Komplexitätsanalyse und Algorithmen-Design. 2013 wurde er mit dem FWF START Preis ausgezeichnet und 2018 zum Fellow der European Association for Artificial Intelligence ernannt. Er leitete als Program-Chair diverse Fachkonferenzen und hat im Jahr 2022 die IJCAI-ECAI, einer der größten internationalen Tagungen im Bereich KI, in Wien ausgerichtet.



Werner Zellinger

Dr. Werner Zellinger studierte Technische Mathematik an der TU Graz und der Johannes Kepler Universität Linz und promovierte dort zu einem Thema des maschinellen Lernens mit dem Schwerpunkt der automatischen Anpassung an Veränderungen im Datenerzeugungsprozess. Sein Hauptinteresse gilt dem Design und der Analyse vertrauenswürdiger Lernmethoden. Dabei geht es ihm sowohl um mathematisch beweisbare Abschätzungen für den erwarteten Fehler als auch um eine effektive Umsetzung der Methoden in der Praxis.

Nach 6 Jahren Erfahrung im Research Development von kooperativen industriellen Forschungsprojekten und der Leitung eines Research Teams für Representation Learning am Software Competence Center Hagenberg (SCCH), wechselte Werner Zellinger zum Johann Radon Institute for Computational and Applied Mathematics (RICAM) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), um an seiner Habilitation im Bereich der Grundlagen für Adaptive Lernmethoden zu arbeiten.

Werner Zellingers Forschungsergebnisse finden in der personalisierten Vorhersage Anwendung, z. B. in der personalisierten Medizin und der flexiblen mechanischen Fertigung. Er publizierte über 30 Arbeiten in Lerntheorie (JMLR, ACHA) und Maschine Learning (NeurIPS, ICLR), wo er und seine Kollegen kürzlich eine "notable-top-5%" Auszeichnung (ICLR) für eine neuartige Parameterwahlmethode für Adaptive Lernen erhielten.

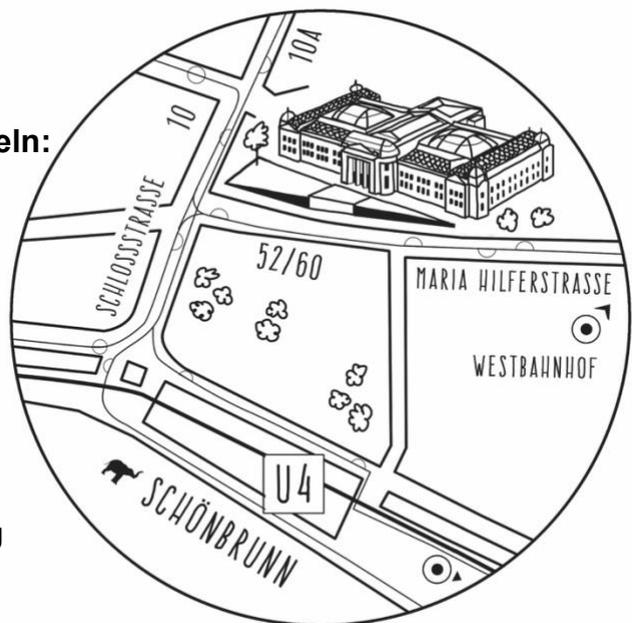


Anfahrtsplan:

Technisches Museum Wien Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

- **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

- **Straßenbahn:**
52 oder 60 – Winckelmannstraße
10 – Johnstraße/Linzer Straße
- **Bus:**
10A – Johnstraße/Linzer Straße
57A – Anschützgasse
- **U-Bahn:**
U3 – Johnstraße + 10 Minuten Fußweg
U4 – Schönbrunn + 10 Minuten Fußweg



- **Parkplätze für Fahrräder:**

Vor dem Haupteingang in der Mariahilfer Straße 212 stehen Abstellplätze für Fahrräder zur Verfügung.

- **Parken mit Auto:**

- Neben dem Museum befindet sich eine kostenpflichtige Garage – Einfahrt Linzer Straße (DoubleTree by Hilton Vienna Schönbrunn).
- Weiters gibt es eine Parkmöglichkeit am Parkplatz vor dem Schloss Schönbrunn

- **Elektrofahrzeuge:**

Ladestationen befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Museum in der Linzer Straße 5.

- **Barrierefreie Stellplätze:**

Zwei öffentliche barrierefreie Stellplätze stehen vor dem Haupteingang Mariahilfer Straße 212 zur Verfügung.